

Profitieren vom demografischen Wandel

Megatrends. Die Überalterung der Bevölkerung bietet Anlegern besondere Chancen

Die Gesellschaftspyramide stellt sich auf den Kopf, die Baby-Boomer-Generation kommt in die Jahre. Alternde Bevölkerungen gehören zu den bedeutendsten sozialen Veränderungen des 21. Jahrhunderts. Das sogenannte „Ageing“ ist weltweit einer der stärksten Megatrends. Waren 2015 laut EU-Kommission nur 12 Prozent der Bevölkerung im Rentenalter, so werden es laut Prognose 2050 beachtliche 24 Prozent sein. Das wird eine große Herausforderung für die Sozialsysteme. Aber gleichzeitig steigen die Konsumausgaben der sogenannten „Silver Ager“ rasant. Die „Silver Economy“

BERNHARD SCHRAMM



Susanne Negrin, Veranlagungsexpertin der Bank Austria

wird kräftige Impulse für ein breites Spektrum an Branchen bringen. Besonders die Bereiche Pharmaindustrie und die Sparte der Medizinprodukte werden einen deutlichen Nachfrageschub erfahren.

US-Markt boomt

Während der heimische Markt nur sehr klein ist, wird die Überalterung der

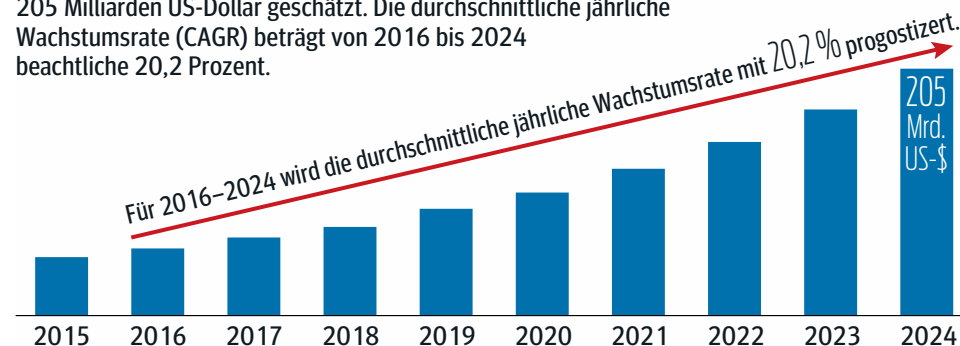
Bevölkerung in Ländern wie Deutschland, Japan oder den Vereinigten Staaten ihre Wirkung entfalten. Nach Angaben des US-Centers for Medicare and Medicaid Services überschritten die US-Gesundheitsausgaben im Jahr 2016 die Marke von 3,4 Billionen US-Dollar – das entspricht 10.348 US-Dollar pro Person. Dieser Wert dürfte bis 2026 voraussichtlich um 5,5 Prozent jährlich steigen. Dabei überrascht es nicht, dass der Markt für verschreibungspflichtige Medikamente das am schnellsten wachsende Segment der Gesundheitsbranche ist und im Jahr 2016 über zehn Prozent der US-Gesundheitsausgaben ausmachte. Bis 2025 wird mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6,3 Prozent gerechnet.

Medizintechnik

Susanne Negrin, Veranlagungsexpertin der Bank Austria: „Nachdem die Kosten für medizinische Betreuung in Zukunft für die staatlichen Institutionen immer schwerer zu bewältigen sein werden, setzt man auch im Gesundheitsbereich immer mehr auf Technik.“ Die Schlagworte Tele-

MARKT FÜR GESUNDHEITSTECHNIK WÄCHST

Der globale Gesundheitsmarkt im Bereich „Internet of Things“ wird bis 2024 auf 205 Milliarden US-Dollar geschätzt. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) beträgt von 2016 bis 2024 beachtliche 20,2 Prozent.



Diese Prognosen sind Schätzungen, die keine Rückschlüsse auf künftige Wertentwicklungen von Fonds, sonstiger Wertpapiere oder Anlagen zulassen und keinen Indikator für künftige Entwicklungen darstellen.

Grafik: Solomon | Quelle: Variant Market Research

care, Telehealth und Smart-home-Technologie werden zum zentralen Dreh- und Angelpunkt, um eine optimale Versorgung der älter werdenden Gesellschaft zu bewerkstelligen. Nach Berechnungen der Europäischen Kommission ergäben sich potenzielle Märkte für neue Produkte und Dienstleistungen im Umfang von 10 bis 20 Milliarden Euro pro Jahr, wenn Telehealth und Telecare in Europa so ausgeweitet werden könnten, dass sie 10 bis 20 Prozent der Bevölkerung versorgen, die sie aufgrund chronischer Leiden oder altersbedingter Erkrankun-

gen benötigen. „Branchen, wie zum Beispiel die Pharmaindustrie, eröffnen daher auch neue Chancen für Anleger“, so Bank Austria Veranlagungsexpertin Negrin.

Professionell anlegen

Während ein Investment in Einzelaktien mit höheren Risiken verbunden ist, reduzieren professionell verwaltete Fonds durch die breite Anlage-Streuung das Risiko. Der Amundi Themenfonds „CPR Invest – Global Silver Age“ investiert mit einem langfristigen Horizont in Aktien von Unternehmen rund um das Thema demografischer

Wandel und „Silver Economy“. Vafa Ahmadi, Leiter der Themeninvestments bei CPR Asset Management, einem Tochterunternehmen von Amundi, Europas größter Fondsgesellschaft: „Der Fonds konzentriert sich auf jene Vielfalt von Branchen und Unternehmen, die vom Alterungstrend am positivsten beeinflusst werden in einer Welt, in der der Anteil an älteren Menschen immer weiter steigt.“ Für welchen Anlegertyp Themenfonds geeignet sind, verraten Ihnen die speziell ausgebildeten Veranlagungsexperten der Bank Austria.

Investieren in Trends, die die Welt verändern

- Ob Digitalisierung oder demografischer Wandel – diese und weitere Megatrends werden die Weltwirtschaft in den nächsten Jahren nachhaltig verändern.
- Megatrends haben großes Potenzial für ein langfristiges Wachstum.
- Amundi, Europas größte Fondsgesellschaft und Partner der Bank Austria, verfügt mit CPR Asset Management über ein eigenes Kompetenzzentrum für Themenfonds und kennt die Trends von morgen.
- Professionell anlegen und vorsorgen – die Bank Austria Berater finden die passende Lösung für jeden Anlegertyp.

Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich bei der Bank Austria beraten – vereinbaren Sie gleich einen Termin unter www.bankaustria.at/megatrend-fonds

Silver Ager: Reisefreudig und finanzkräftig

Megatrends. Investments in die Freizeit- und Reisebranche eröffnen Perspektiven für Anleger

Laut Eurostat werden die Jüngeren immer weniger und die Älteren immer mehr. Zwischen 2007 und 2017 ist der Anteil der Menschen ab 65 Jahren in der Europäischen Union von 17 auf 19 Prozent gestiegen. Gleichzeitig lag die Lebenserwartung bei Geburt im Jahr 2015 bei 83,3 Jahren für Frauen und 77,9 Jahren für Männer. Die sogenannten „Best Ager“ oder „Silver Ager“ (Menschen ab dem 50. Lebensjahr) sind eine spannende Zielgruppe, auch für den Tourismus. Der demographische Wandel umfasst auch das Reisegeschäft. Manche Reiseveranstalter haben sich sogar ausschließlich dem Geschäft

mit den Silver Agern verschrieben.

Megatrend Reisen

Die Senioren bedeuten auch für die Reisebranche einen Megatrend. Laut „Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reise (FUR)“ sind sie der Wachstumsmotor des Tourismus. Schon heute werden 43 Prozent aller Urlaubsreisen von den Älteren unternommen. Dieser Trend wird noch verstärkt, da Reisen mittlerweile schon für die Jugend eine Selbstverständlichkeit darstellt und sich das Reiseverhalten im Alter in der Regel nicht wesentlich ändert. 79 Prozent der 50- bis 69-jährigen Deutschen und 62 Prozent der Generation

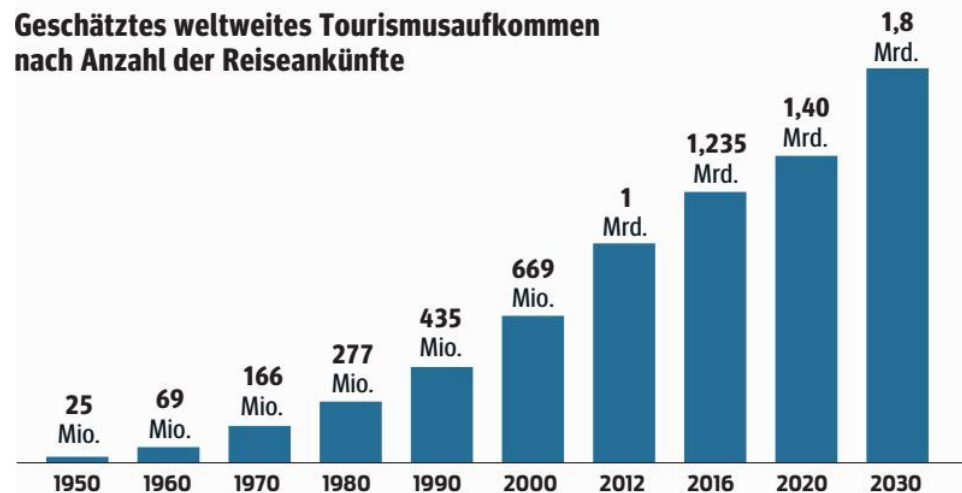


„Es gilt, Unternehmen herauszufiltern, die besonders vom Silver-Ager-Boom profitieren werden.“

Isabella Sonner
Veranlagungsexpertin
Bank Austria

70-plus haben im Jahr 2015 mindestens eine Urlaubsreise mit fünf oder mehr Tagen unternommen. Insgesamt haben laut Reiseanalyse Menschen über 50 im Jahr 2016 beachtliche 33,3 Millionen Urlaubsreisen mit mindestens fünf Tagen gemacht, das entspricht knapp der Hälfte der Urlaubsreisen der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren. Die Experten der FUR gehen davon aus, dass im Jahr 2025 die 60- bis 69-Jährigen am meisten reisen werden, gefolgt von der Generation 70-plus. Derzeit liegen noch die 50- bis 59-Jährigen mit 13,53 Millionen Urlauben an der Spitze. Die Generation 50-plus lässt sich den

Geschätztes weltweites Tourismusaufkommen nach Anzahl der Reiseankünfte



Diese Prognosen sind Schätzungen, die keine Rückschlüsse auf künftige Wertentwicklungen von Fonds, sonstiger Wertpapiere oder Anlagen zulassen und keinen Indikator für künftige Entwicklungen darstellen.

Grafik: MPO | Quelle: World Tourism Organization, Stand: 2017

Investieren in Trends, die die Welt verändern

- Der Silver-Ager-Boom und weitere Megatrends werden die Weltwirtschaft in den nächsten Jahren nachhaltig verändern.
- Megatrends haben großes Potenzial für ein langfristiges Wachstum.
- Amundi, Europas größte Fondsgesellschaft und Partner der Bank Austria, verfügt mit CPR Asset Management über ein eigenes Kompetenzzentrum für Themenfonds und kennt die Trends von morgen.
- Professionell anlegen und vorsorgen – die Bank Austria Berater finden die passende Lösung für jeden Anlegertyp.

Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich bei der Bank Austria beraten – vereinbaren Sie gleich einen Termin unter www.bankaustria.at/megatrend-fonds

Urlaub auch etwas kosten. Laut FUR-Reiseanalyse geben die 50- bis 69-Jährigen für ihre Urlaubsreisen im Schnitt 1.004 Euro pro Person aus. Damit gehören Unternehmen in der Reise- bzw. Tourismusbranche zu einem Markt, der auch für Anlegerinnen und Anleger neue Investmentmöglichkeiten bringen kann.

Know-how zählt

Isabella Sonner, Veranlagungsexpertin der Bank

Austria: „Doch jene Unternehmen an den Kapitalmärkten herauszufiltern, die besonders vom Silver-Ager-Boom profitieren werden, ist nicht so einfach. Sinn macht es hier, auf das Know-how von Profis zu vertrauen.“ Das hochspezialisierte Kompetenzzentrum „CPR Asset Management“ von Amundi, Europas größter Fondsgesellschaft, setzt sich intensiv mit dem Phänomen der Silver Ager auseinander und

folgt mit dem Amundi Themenfonds „CPR Invest – Global Silver Age“ diesem Megatrend. Vafa Ahmadi, Leiter Themeninvestments bei CPR: „Dieser Themenfonds braucht einen langfristigen Investmenthorizont. Der globale Aktienfonds investiert in ein Universum, das aus über 700 Aktien besteht. Es enthält unterschiedlichste Unternehmen verschiedener Branchen mit dem Fokus alternde Bevölkerung.“